

Text

1 Wir leben in Zeiten des Klimanotstandes. Dabei ist Energieverbrauch ein
2 entscheidender Einflussfaktor der globalen Erwärmung. Nun ist Energie kein
3 originäres Feld der Bebauungsplanung. Dennoch sollte die Landeshauptstadt durch
4 eine entsprechende Gestaltungssatzung Einfluss nehmen auf die Ausgestaltung
5 dieses klimakritischen Aspektes.

6 Gebäude und Verkehre sind von Beginn an so zu konzipieren, dass Energie
7 eingespart wird und ein klimaneutrales Stück Stadt entsteht. Ein so vielfältiges
8 Quartier bietet die Chance ein kluges Energie-Netzwerk zu bilden. Gebäude können
9 Energielieferanten sein. Insbesondere die möglichen Hochhäuser sollten durch
10 entsprechende Fassadengestaltung einen Beitrag zur Klimaneutralität leisten
11 („Plusenergie-Hochhaus“). Doch auch die Dächer der Wohnhäuser und der
12 Paketposthalle sind energetisch aktivierbare Flächen. Dabei ist die
13 Verschattungsproblematik durch die Hochpunkte im Hinblick auf Systeme der
14 Solarenergie, insbesondere in den Herbst- und Wintermonaten zu berücksichtigen
15 und komplementäre Systeme vorzusehen.

16 Den Forderungen des Bezirksausschuss 9 aus dem Jahr 2019 sowie der Architects
17 for Future vom November 2020 unterstützen wir und fordern die weitere
18 Berücksichtigung in der Bebauungsplanung.